



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

Vorstellung der Ergebnisse der UVS
im Ausschuss für Verkehr, Umwelt, Energie
und Tierschutz der Stadt Gronau

Referenten:

Manfred Berghaus, Landschaftsarchitekt

Stefanie Konermann, Dipl.-Ing.



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

Gliederung

1. Einleitung
2. Raumanalyse
3. Auswirkungsprognose / Variantenvergleich
4. Kompensationsbedarf



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

1. Einleitung

Wichtige Kennzahlen des geplanten Vorhabens

- **Größe Untersuchungsraum** **306 ha**
- **Trassenlänge** **3,1 - 3,7 km**
- **Trassenbreite** **ca. 20 m**
- **Breite Vollversiegelung** **10,5 m**
(Fahrbahn 7,0 m; beids. 0,5 m Randstreifen; Radweg 2,5 m)
- **Prognostizierte Verkehrsbelastung 2025** **ca. 3.450 – 5.100 Kfz / Tag** (mit
(AB Stadtverkehr GbR, 2009) Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr im Ortskern Epe)



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

1. Einleitung

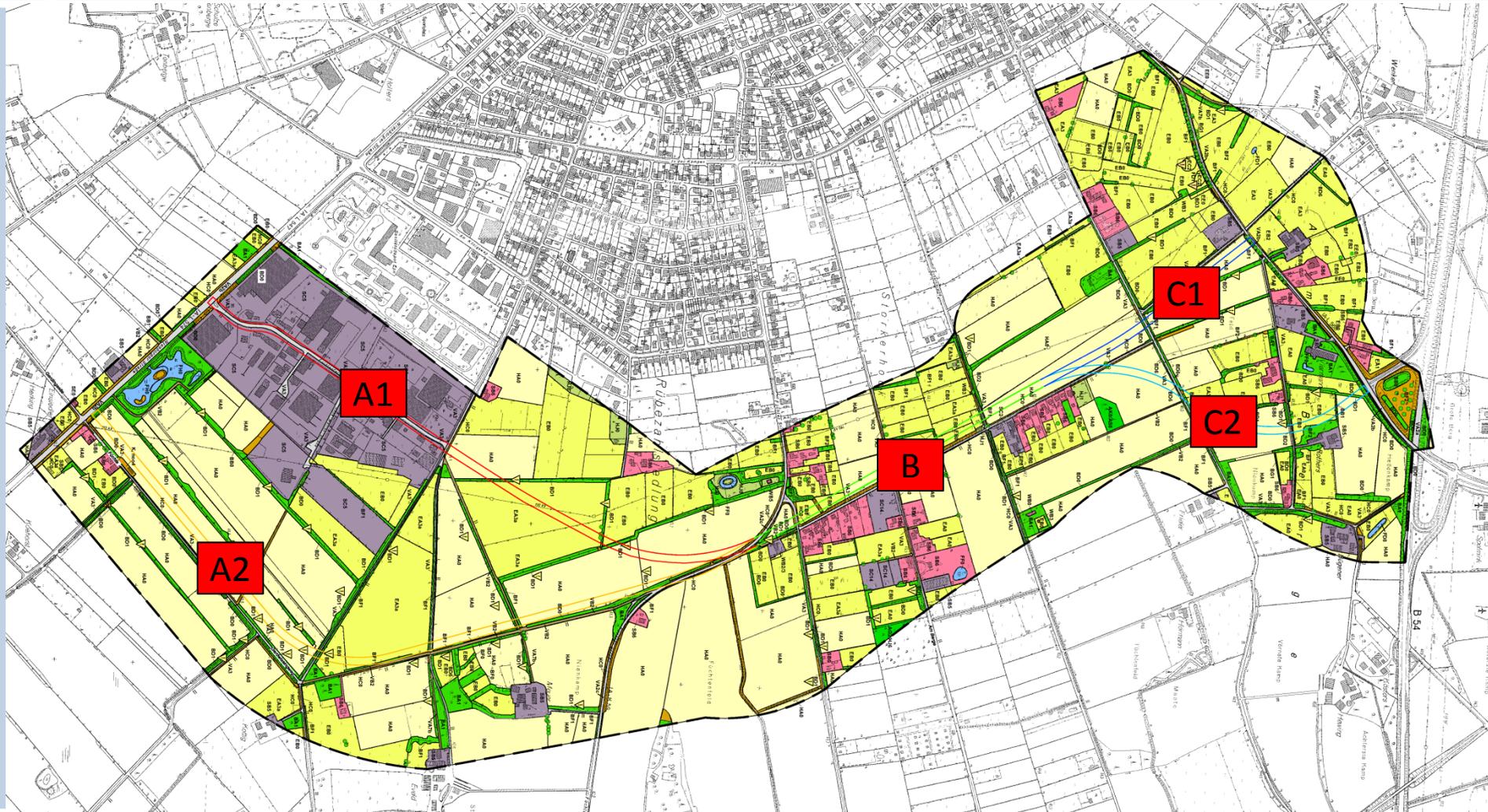
Informationsgrundlage der UVS

- **Bestandsaufnahme Biotoptypen**
- **Vegetationskundliche Kartierung der Grünländer nördlich des Postbrückenweges (NLU-Projektgesellschaft)**
- **Faunistische Kartierungen:**
 - **Fledermausfauna** (Echolot)
 - **Avifauna** (Faunistische Gutachten, Dipl.-Geogr. Michael Schwartz)
 - **Amphibien** (Faunistische Gutachten, Dipl.-Geogr. Michael Schwartz)
- **Abfrage Infosysteme (u.a. zu Boden, Wasser, Schutzgebieten)**
- **Informationen aus bzw. im Nachgang zum Scopingtermin**



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 1: Realnutzung + Biotoptypen

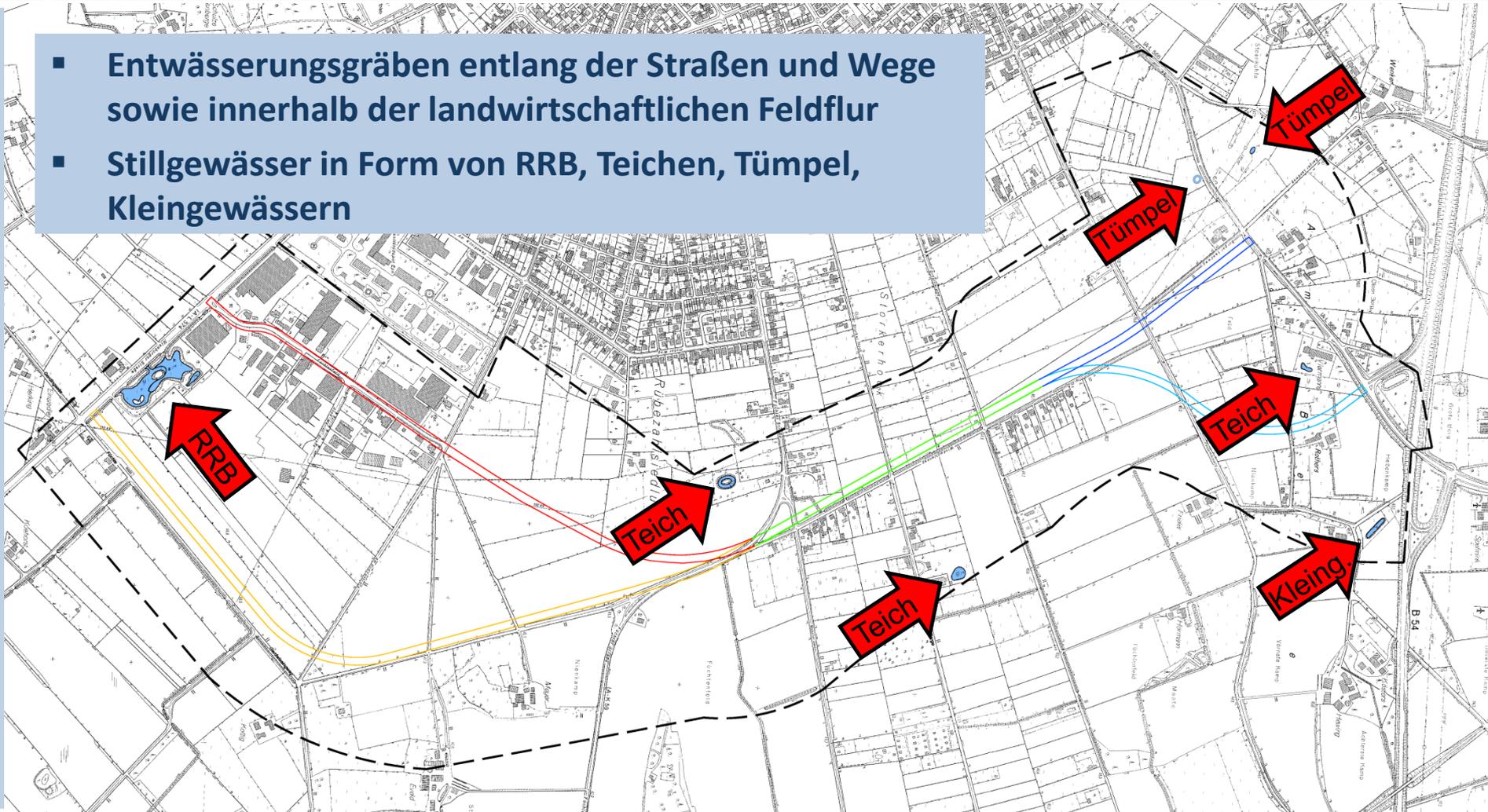




Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 1: Realnutzung + Biotoptypen

- Entwässerungsgräben entlang der Straßen und Wege sowie innerhalb der landwirtschaftlichen Feldflur
- Stillgewässer in Form von RRB, Teichen, Tümpel, Kleingewässern

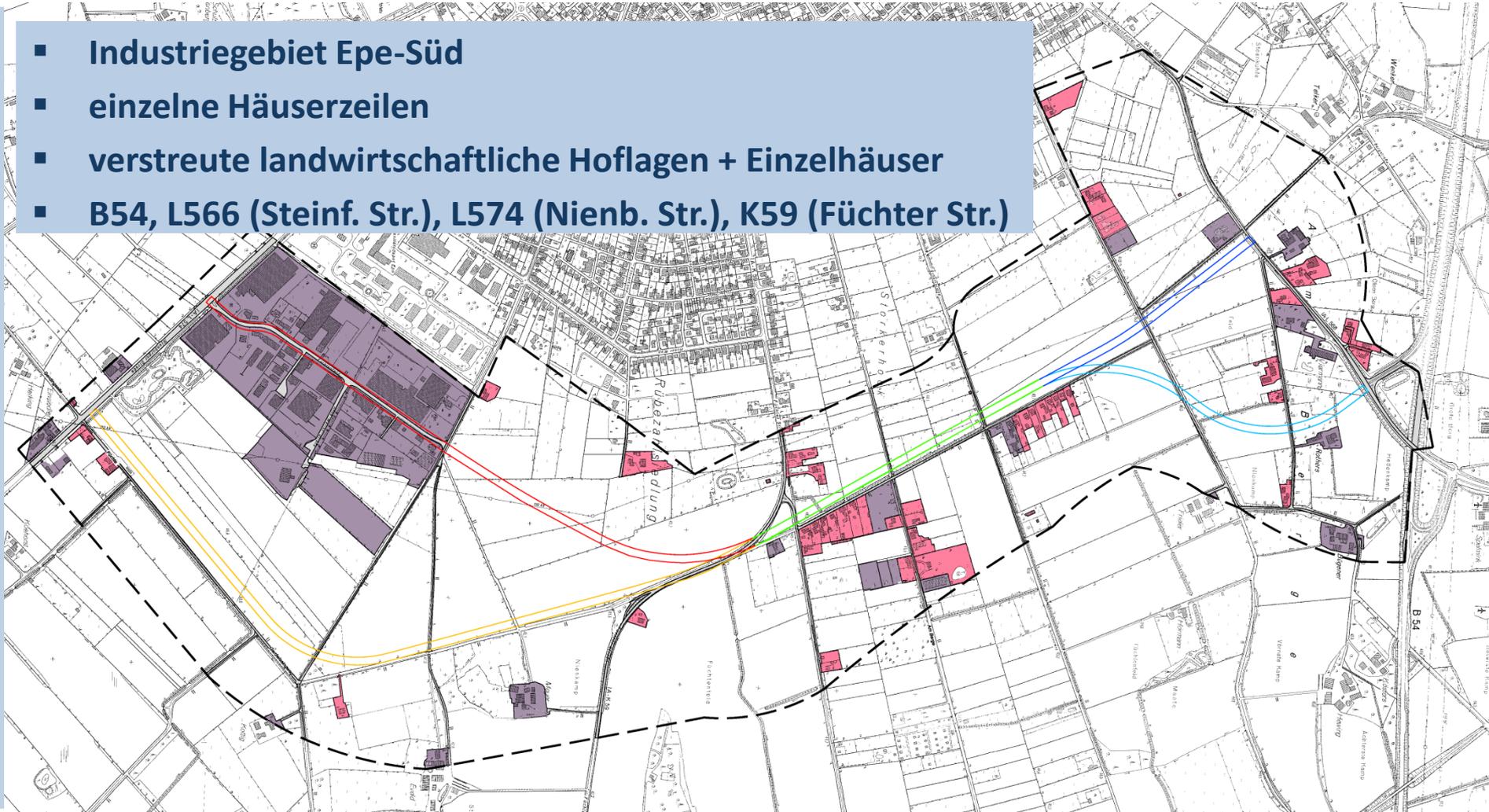




Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 1: Realnutzung + Biotoptypen

- Industriegebiet Epe-Süd
- einzelne Häuserzeilen
- verstreute landwirtschaftliche Hoflagen + Einzelhäuser
- B54, L566 (Steinf. Str.), L574 (Nienb. Str.), K59 (Füchter Str.)





Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 2: Tiere + Pflanzen

Amphibien:

- **Feststellung von**
 - Erdkröte
 - Grasfrosch
 - Teichfrosch
 - Teichmolch

- **Insg. geringe Artenzahl**
- **Lediglich häufige Arten**
- **keine gefährdeten Arten**
- **Ggf. Beeinträchtigung von Wanderwegen - bei Realisierung der ortfernen Varianten**
- **Vermeidung der Beeinträchtigungen durch Amphibientunnel und -leiteinrichtungen**

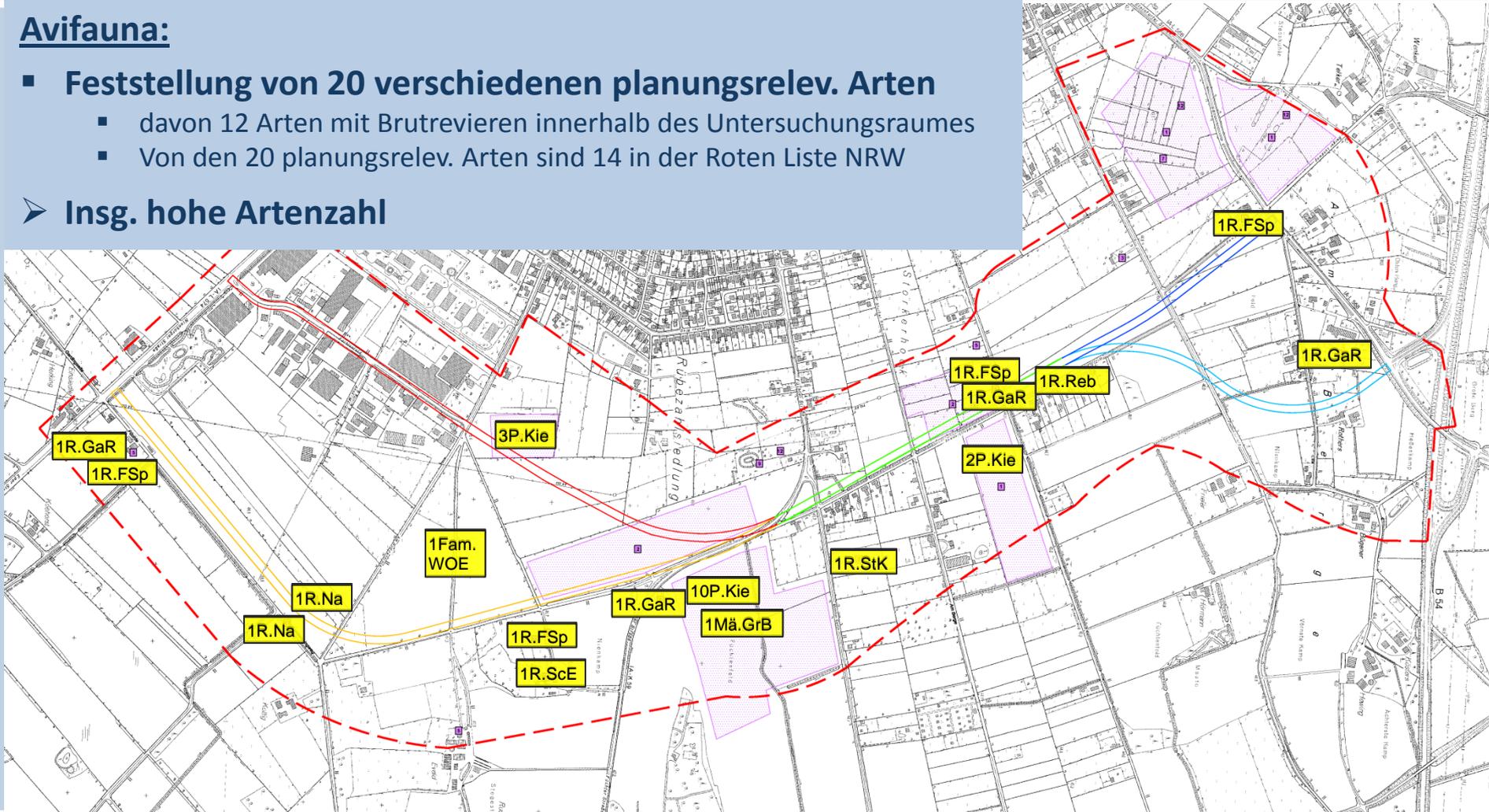


Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 2: Tiere + Pflanzen

Avifauna:

- **Feststellung von 20 verschiedenen planungsrelev. Arten**
 - davon 12 Arten mit Brutrevieren innerhalb des Untersuchungsraumes
 - Von den 20 planungsrelev. Arten sind 14 in der Roten Liste NRW
- **Insg. hohe Artenzahl**



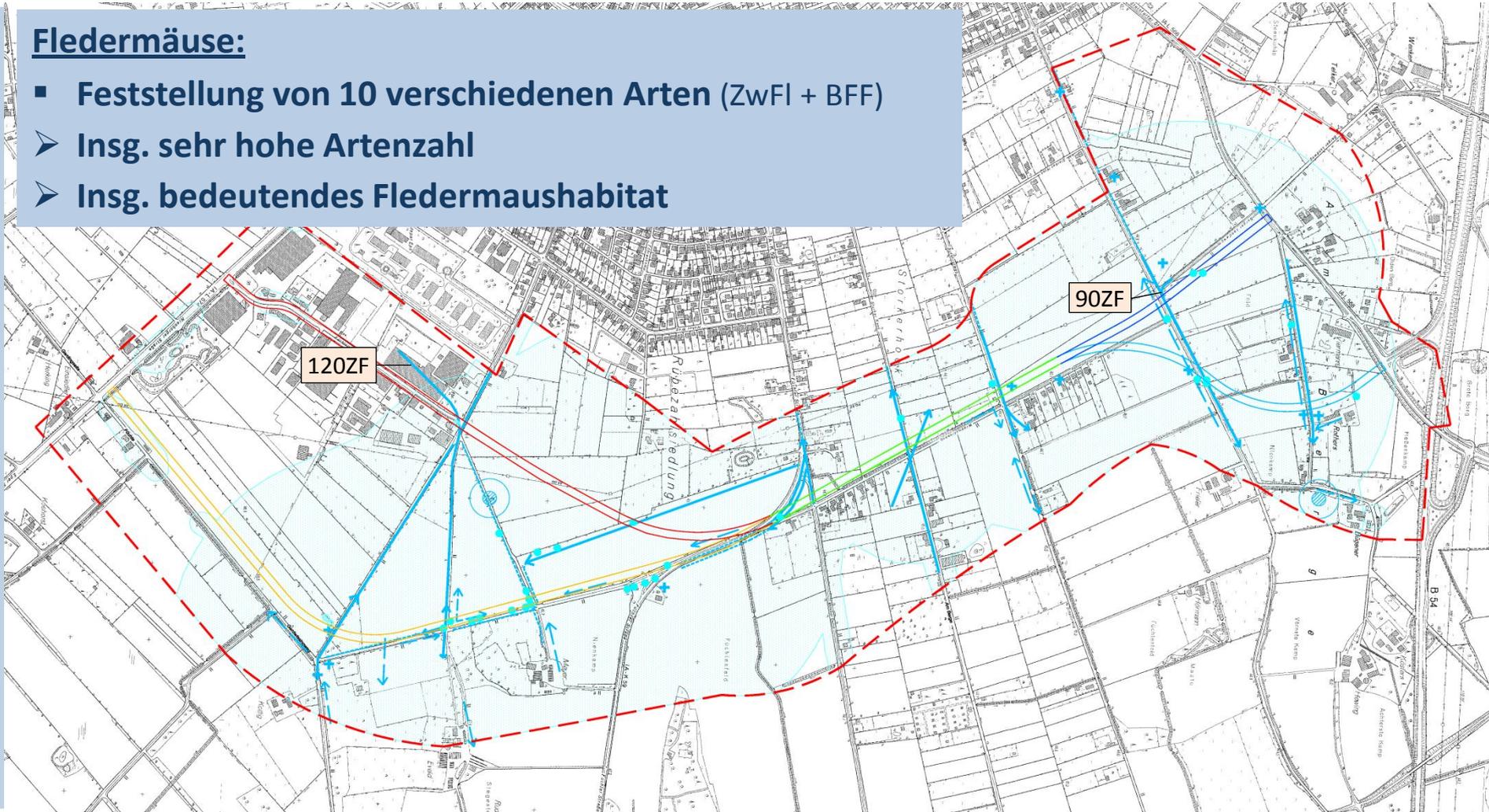


Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 2: Tiere + Pflanzen

Fledermäuse:

- Feststellung von 10 verschiedenen Arten (ZwFI + BFF)
- Insg. sehr hohe Artenzahl
- Insg. bedeutendes Fledermaushabitat

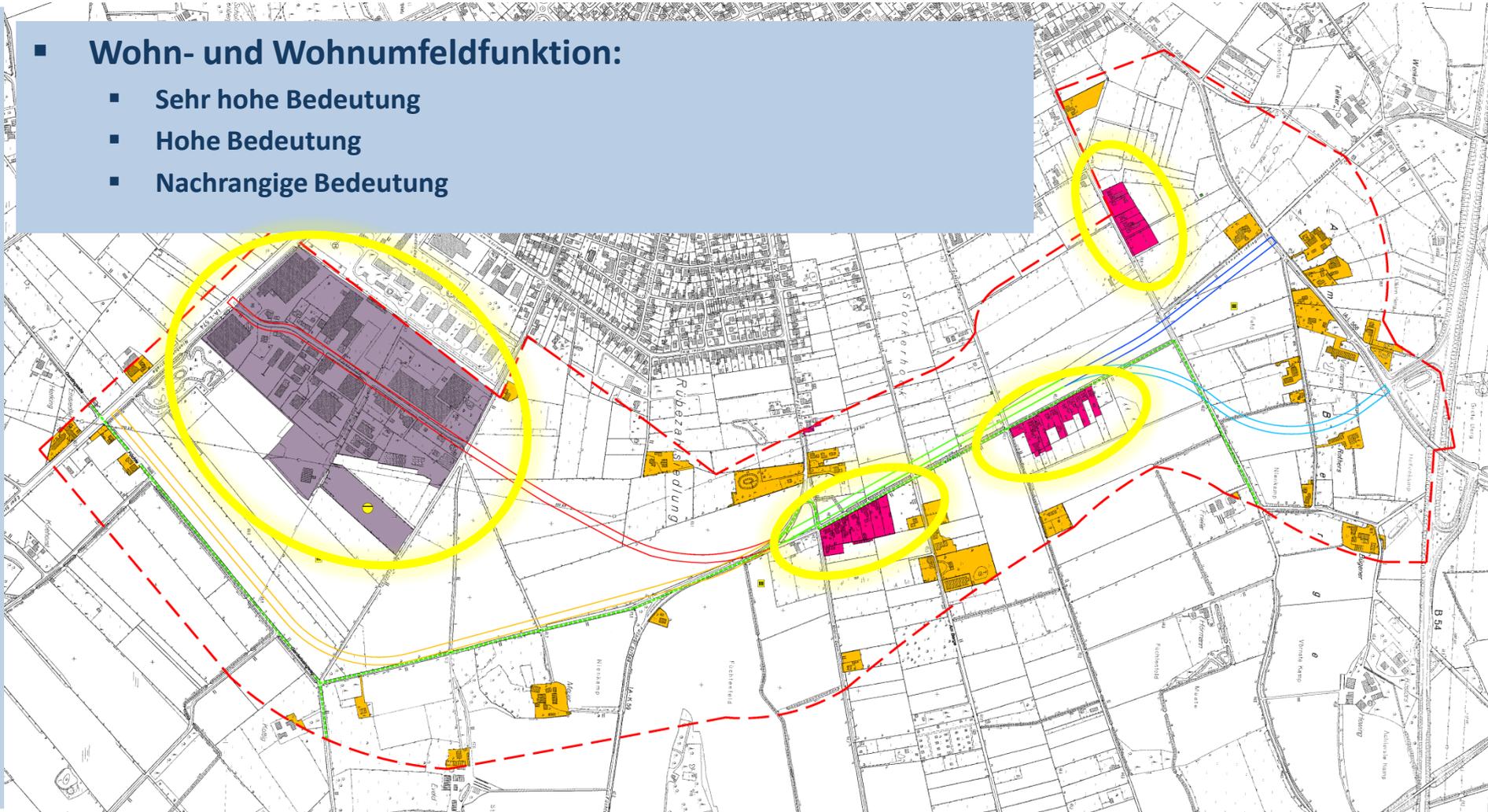




Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

2. Raumanalyse – Karte 7: Mensch, Kultur- und Sachgüter

- **Wohn- und Wohnumfeldfunktion:**
 - Sehr hohe Bedeutung
 - Hohe Bedeutung
 - Nachrangige Bedeutung





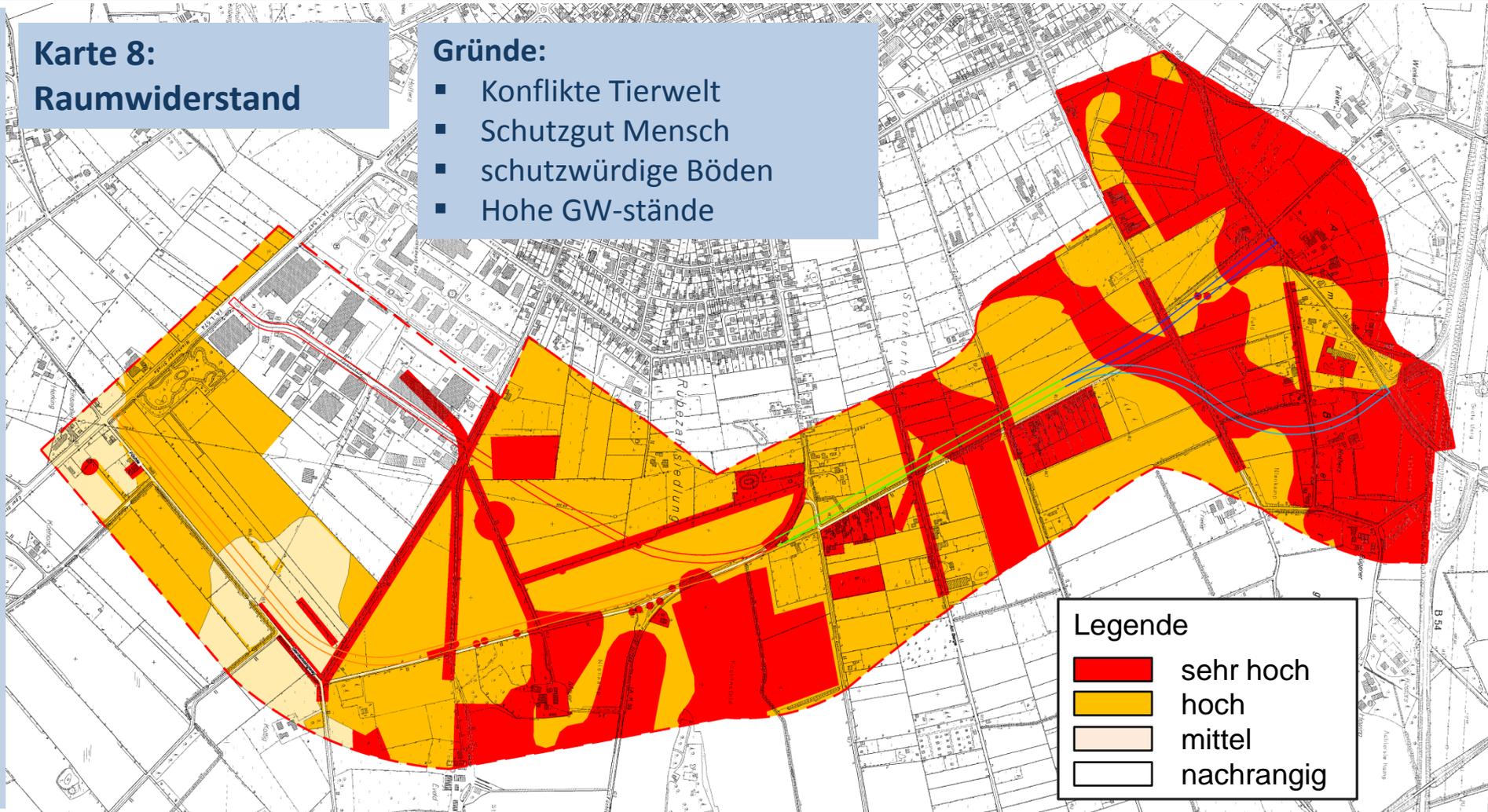
Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

3. Auswirkungsprognose / Variantenvergleich

**Karte 8:
Raumwiderstand**

Gründe:

- Konflikte Tierwelt
- Schutzgut Mensch
- schutzwürdige Böden
- Hohe GW-stände





Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

3. Auswirkungsprognose / Variantenvergleich

Zusammenfassung:

- **keine eindeutige Vorzugsvariante** (ausschlaggebend: bei allen Varianten besteht ein hohes Konfliktpotenzial mit dem Schutzgut Tiere)
- **aufgrund der unterschiedlichen Trassenlängen ist die Realisierung der kürzeren Varianten, d.h. eine Kombination der Varianten A1-B-C1, zu präferieren**
 - geringere Flächeninanspruchnahme
 - geringere Versiegelung
 - geringere Beanspruchung von Gehölzstrukturen
 - geringere Anzahl an Grabenquerungen
 - kürzere Belastungszone hinsichtlich Schadstoffeintrag in Boden, Grundwasser, Oberflächengewässer und Luft
 - ebenfalls Vorteile hinsichtlich des Landschaftsbildes und der Lärmbelastung



Neubau der Entlastungsstraße K59n in Gronau - Epe

4. Kompensationsbedarf

Überschlägige Ermittlung des Kompensationsbedarfs der verschiedenen Trassenvarianten nach ELES in Wertpunkten (WP) und Fläche (qm)

Trassenvariante					Summe (WP)	Kompensationsbedarf (qm) (4 WP Aufwertung pro qm)
A1	A2	B	C1	C2		
66.860		69.015	50.685		186.560	46.640
66.860		69.015		77.480	213.355	53.340
	171.300	69.015	50.685		291.000	72.750
	171.300	69.015		77.480	317.795	79.450

Überschlägige Ermittlung des Kompensationsbedarfs für die Beeinträchtigungen der Tierwelt

	A1-B-C1	A1-B-C2	A2-B-C2	A2-B-C1
erforderliche Kompensationsfläche (ha)	18	18	16	16
Nistkästen für den Steinkauz (Stk.)	3	3	3	3
Überflughilfen Fledermäuse (Stk.)	7	8	10	9
Amphibiantunnel und -leiteinrichtungen (Stk.)		1	2	1
Nistkasten für Schleiereule bzw. Öffnung einer Einflugmöglichkeit (Stk.)			1	1

Kosten Flächenerwerb

18 ha = 1.080.000 €

16 ha = 960.000 €



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

... Unabhängiges Planungs- und
Beratungsunternehmen im
Bauwesen ...

